

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Deß tirolischen Adlers immergrünendes Ehren-Kränzlel

oder zusammen gezogene Erzählung jeniger schrift-würdigsten
Geschichten/ so sich in den zehen nacheinander gefolgten Herrschungen
der fürstlichen Graffschafft Tirol von Noe an biß auff jetzige Zeit
zugetragen

Brandis, Franz Adam von

Botzen, 1678

Widmung



Dem Aller-Durchleuchtigsten Groß-
mächtigsten / vnd Unüberwindlichsten
Fürsten vnd Herrn / Herrn

LEOPOLDO

Dem Ersten Erwählten

Römischen Kayser /

In Germanien / Hungarn vnd Böhheim
König zc. Erzk-Herkog zu Oesterreich / Her-
zogen zu Burgund / Steyr / Kärnten / Crain / vnd Wur-
temberg / Befürsteten Graffen zu Habsburg / Tirol /
Pfyrdt / Ryburg / vnd Görz / Land-Graffen
in Breßgau / zc.

Meinem Allergnädigsten Kayser /
König / Lands-Fürsten / vnd Herrn /
Herrn.



Großmächtigster Kayser.

Ich muß bekennen / daß in deme
ich mein vndichtige Hand außstreckte / vmb
Euer Römisch Kayserliche Mayestätt / Aller-
durchleuchtigsten Titul / diesem geringfügigen
Werck allerunterthänigst vorzusetzen / mir die
Forcht des Tags Licht verfinstere / vnd das
Erbidmen der Feder den Fortgang verbiere /

Equidem in me ipso sapissimè experior, ut exalbescam in princi-
pijs dicendi, & tota mente atque omnibus artibus contremiscam.

* 1. Spricht Cicero da er doch nur zu den Römern/nit zu der Röm-
er Gebietern reden wolt / vnd ich! der ich füglich mit Moysen
sagen kan/ O Herr ich bin nicht beredt! * 2. solte mich vnter-
fangen? das jenige vor den Augen des Allerhöchsten Welt-
Haupt

Haubt mit dunkel-fließender Dinten abzubilden / was da mit
seiner Wesenswürde einen Pensl Prothogonis erforderte / ja was
auff die Bahn zubringen sich keiner bißhero bemühet hat. In-
dem dann dergestalt Reden / vnd Stillschweigen sich auff dem
Kampff-Platz meines zweiffelhafften Gemüths einander zum
Gefecht herauß rufften / siel mir bey die Rechts-Regel / Nihil
tam peculiare Imperialis Majestatis quam humanitas, per quam
solam DEI servatur imitatio * 3. welches nach meiner ein-
fältigen Verständnuß so vil will außdeuten / daß gleichwie die
Göttliche Allmögenheit / auch diejenige Werck so an ihnen selb-
sten ganz fruchtloß wären / durch Ihr Leben-gebende Gnad Ver-
dienst: vnd Lohn fähig macht / wann sie auß einem eyffrigen Herzen
herrühren ; * 4. Als pflege auch die Kayserliche Mayestätt
als der Göttlichen auff dier Erden ähnliches Ebenbild vnd vor-
gesetzte Statthalterin / die allerväterthänigste Erzaigungen/
mit allergnädigst genaigten Willen anzusehen / wann sie mit
einer allergehorsambisten Begierd überracht werden. In sol-
cher Erweckung nun versambleten sich meine irgängige Sinns-
Geister / vnnnd schöpfften mir Hoffnung es werde gegenwärtiges
deß Tirolischen Adlers Zimmergrünendes
Ehren-Kränkkel / bey dem vnteristen Antritt deß Kay-
serlichen Throns erscheinen dörrffen / dann vngeacht es zwar
ganz mit keinem Band der Wolredenheit zusammen geflochten/
so gebührt Ihm nichts destoweniger der Namen der Ehren/
vorderist weilen es sich mit dem Kayserlich Glorwürdigsten Vor-
ber-Krank nunmehr vergschwistrigt / vnd dann durch allzeit
auff

* 3. *Leg. fin. ff. de donat. inter vir. & uxor.* * 4. *S. Augustinus lib. 1. ad simplicianum q. 2. S. Augustinus lib. de spiritu & littera cap. 34. S. Bonaventura in 4. To. dist. 16. art. 4. q. 1. Bellarminus lib. 1. de gratia cap. 12.*

auffrecht befundene Treu der Unterthanen (dem Wappen es vorstellt /) sein Blüh vnd Grüne beständig vnd rechtsfärbig erhalten. Dessennach Großmächtigster Kayser/beliebe Euer Römisch Kayserlichen Mayestätt Allergnädigst zu empfangen/ diesen Zins- Pfening meiner allervnterthänigsten Schuldigkeit/ welcher umb so vil desto gültiger seyn wirdet/ wann Ihm die Kayserliche Bildnuß vnd Überschrift eines allergnädigsten Anblicks neben dem beglückseligen wirdet der da ist

Euer Römisch Kayserlich
Mayestätt

Aller- vnterthänigist- gehor-
sambister

Adam von Brandis.